

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 12.11.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:55 Uhr
Ort, Raum: In der Gaststätte Rheinischer Hof, Burgstr. 54, 49413
Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Frank Bittner

Ausschussvorsitzende/r

Frau Elisabeth Voet CDU

Ratsmitglied

Frau Claudia Bausen BFD
Frau Tanja Ruhe CDU
Herr August Scheper CDU Vertretung für Sabine Meyer ab 19:15 Uhr / TOP 4
Herr Andreas Windhaus CDU Vertretung für Uwe Stephan
Frau Susanne Witteriede SPD Vertretung für Markus Blömer ab 19:00 Uhr / TOP 4

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens CDU
Herr Markus Blömer SPD anwesend bis 19:00 Uhr / TOP 4, Vertretung Frau Witteriede
Herr Tobias Blömer BFD
Herr Dr. Thomas Gnosa SPD
Herr Ulrich Heitmann BFD
Herr Paul Johanning CDU
Frau Sabine Meyer CDU anwesend bis 19:15 Uhr / TOP 4, Vertretung August Scheper

beratendes Mitglied

Herr Dieter Beuse
Herr Thomas Gröne

Amtsleiter

Herr Michael Busch

Verwaltung

Frau Dorothee Arp
Frau Anne Miosga

stellv. Ausschuss Vorsitzende/r

Herr Wulf Schwarte CDU

Gäste:

Herr Bergmann, Fa. H. Bröring GmbH & CO.KG
Herr Bröring, Fa. H. Bröring GmbH & CO.KG
Herr Dr. Kuhnt, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Herr Ralf Jürgens

Herr Dr. Tschiesche, Windpark Bünne-Wehdel GmbH & CO KG

Herr Borgmeyer, Windpark Bünne-Wehdel GmbH & CO KG
Herr Seebode, Windpark Bünne-Wehdel GmbH & CO KG

Abwesend:

Ratsmitglied

Herr Robert Blömer	CDU
Frau Nicole Bramlage	CDU
Herr Tim Julian Dorniak	CDU
Herr Florian Hinxlage	BFD
Frau Claudia Meyer-Blömer	Grüne
Herr Andreas Nordiek	CDU
Frau Galina Oldenburger	BFD
Herr Udo Quaschigroch	SPD
Frau Anja Schöndube	CDU
Herr Matthias Windhaus	SPD

ordentliches Mitglied

Herr Uwe Stephan	CDU
------------------	-----

beratendes Mitglied

Herr Ulrich Vaske

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 01.10.2019
- 3 Antrag des Herrn Ralf Jürgens auf Neubau eines Forschungsstalles für innovative Schweinehaltung der Firmen Big Dutchman und H. Bröring GmbH & CO. KG einschl. Nebenanlagen in Höne, Quakenbrück
Vorlage: DS-18-0405
- 4 Repoweringprojekt Windpark Bünne-Wehdel; Vorstellung des Repoweringprojektes durch die Windpark Bünne-Wehdel GmbH & CO. KG
hier: Beratung über die im Klimaschutzprogramm 2030 empfohlenen Abstandsregelungen von 1.000 m im Hinblick auf das Opt-Out-Recht der Kommunen
Vorlage: DS-18-0406
- 5 Bebauungsplan Nr. 26 "Riedenweg I" - Neuaufstellung - (Beschleunigtes Verfahren gem. § 13 a BauGB);
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: DS-18-0396
- 6 Bebauungsplan Nr. 103 "Östlich Dinklager Ring";
a) Beratung und Annahme des geänderten Entwurfs
b) Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung

Vorlage: DS-18-0397

- 7 Bebauungsplan Nr. 93 "Gewerbegebiet Wiek"; hier Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes
Vorlage: DS-18-0403
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzende Voet eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die Presse. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 01.10.2019

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 01.10.2019 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 2 Enthaltungen

**zu 3 Antrag des Herrn Ralf Jürgens auf Neubau eines Forschungsstalles für innovative Schweinehaltung der Firmen Big Dutchman und H. Bröring GmbH & CO. KG einschl. Nebenanlagen in Höne, Quakenbrück
Vorlage: DS-18-0405**

Zu diesem Top begrüßt Frau Voet die Herren Bergmann, Dr. Kuhnt , Bröring und Jürgens.

Herr Bergmann der Firma H. Bröring GmbH & CO.KG stellt anhand einer PowerPoint das geplante Vorhaben vor.

Mitglied Bausen merkt an, dass sich die Anzahl der Silos zum 1. Entwurf vermehrt haben und fragt, wo diese in der Berechnung berücksichtigt werden. Herr Bergmann erklärt, dass es sich bei den Silos nicht um Gebäude sondern um Objekte handele.

Weiter fragt sie an, wieviel Waldfläche entfernt werde. Hierzu erklärt Herr Dr. Kuhnt, dass noch ca. 770 qm Waldfläche verbleibe.

Der Standort wurde in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde so gewählt, um einen Kompromiss hinsichtlich Abstand zum Wald, um Erhaltung des Landschaftsbildes und den Ammoniakimmissionen zu finden.

Mitglied M. Blömer fragt an, ob sich die Erhöhung der Tieranzahl um ca. 600 Tiere auf den derzeit genehmigten Bestand beziehe. Dieses wird von Herrn Bergmann bestätigt.

Für Mitglied Witteriede und auch Mitglied Bausen ist die wissenschaftliche Begleitung zu vage. Da nicht vorgesehen sei, die gewonnenen Ergebnisse zu veröffentlichen, sei das geplante Objekt in Ihren Augen auch kein Forschungsstall. Mitglied Bausen möchte wissen, ob konkrete Projekte in Kooperation mit Universitäten oder Fachhochschulen geplant seien.

Herr Bergmann teilt mit, dass wissenschaftliche Institute wie die Universität Göttingen, die Fachhochschule Osnabrück und die Tierärztliche Hochschule Bakum mit einbezogen werden und die Erkenntnisse durch Bachelor- und Masterarbeiten begleitet werden sollen. Die Veröffentlichung konkreter Daten sei nicht geplant.

Dr. Kuhnt trägt anhand einer PowerPoint Präsentation zu dem Emissionen der Stallanlage vor.

Mitglied A. Windhaus sieht die Überschreitung des Baufensters skeptisch. Jedoch spricht er sich dennoch für den Forschungsstall aus, da dieser zum Ziel habe, ressourcenschonend zu forschen. Auch sieht er keine nennenswerten Auswirkungen auf angrenzende Wohngebiete.

Mitglied Johanning fragt an, ob nachträglich eine Filteranlage eingebaut werden könne, so dass der Stall evtl. konventionell betrieben werden könne.

Herr Bröring teilt dem Ausschuss mit, dass eine Auflage in die Baugenehmigung aufgenommen wurde, nach Inbetriebnahme nachzuweisen, dass die genehmigten Emissionen eingehalten werden. Aufgrund von bereits erzielten Ergebnissen eines anderen Forschungsstalles sei er zuversichtlich, die gewünschten Ergebnisse erzielen zu können. Sollten die Ergebnisse nicht zufriedenstellend sein, werde nach einer 3-Jahres-Frist nachgebessert. Auf die Frage, wie lange die Anlage betrieben werde, erklärt Herr Bröring, dass es sich um eine privatwirtschaftliche Entscheidung in Kooperation mit der Fa. Big Dutchman International handle. Er wolle keine profitable Landwirtschaft betreiben. Sein Bestreben sei es, zu erforschen, wie Tierhaltung in Zukunft aussehen könne. Er wolle erreichen, bäuerliche Betriebe zu erhalten, die gesellschaftliche Akzeptanz zu erhöhen, Nahrungsmittel zu erzeugen und dem Tierwohl gerecht zu werden. Er wolle nicht über den Forschungsweg versteckt zu einer Genehmigung kommen.

Mitglied Heitmann weist auf das gestiegene Bewusstsein für mehr Klimaschutz in der Bevölkerung hin. Seinem Erachten nach, werde hier unter dem Deckmantel vermeintlicher Immissionsreduzierungen in der Massentierhaltung für das „System Massentierhaltung“ weitere Anreize geschaffen. Auch die Überschreitung des Baufensters sieht Mitglied Heitmann kritisch, da dieses andere Landwirte ermutigen könne, Vorschriften auszuhöheln.

Herr Bröring verwehrt sich über den Ausdruck „unter dem Deckmantel“. Er erklärt dem Ausschuss, dass eine gewisse Tieranzahl vorhanden sein müsse, um wissenschaftliche Ergebnisse zu erzielen, da die Tiere in 4 Gruppen eingeteilt werden. Er sehe das Projekt als Hilfe für die Landwirtschaft und möchte sich seinen guten Willen nicht absprechen lassen.

Mitglied Dr. Gnosa sieht in diesem Projekt eine Chance, zu zeigen, dass auch anders produziert werden könne und spricht sich für die Anlage aus. Weiter verweist er auf die Kot-Harn-Trennung und erwartet sogar weniger Immissionen wie angegeben.

Hofbesitzer Ralf Jürgens stellt sich dem Ausschuss vor und erklärt, dass er sich als Landwirt immer wieder Kritik ausgesetzt sehe. Es werden Innovationen benötigt, um die Landwirtschaft zu optimieren und die Umwelt zu schonen. Alleine sehe er sich nicht in der Lage, so ein Projekt zu realisieren und sei froh, die Firmen H.Bröring GmbH & CO. KG und Big Dutchman International als Partner zu haben.

Mitglied Schwarte unterstützt den Stall und fühlt sich nochmals in seinen vorher getroffenen Aussagen bestätigt. Würden alle Firmen soviel Knowhow entwickeln, gäbe es bessere Forschungsergebnisse für die Landwirtschaft. Auch Mitglied Schwarte weist die Äußerung, es werde etwas „unter einem Deckmantel gemacht“, stark zurück.

Bürgermeister Bittner führt aus, die Stadt Dinklage sei stolz auf die Firmen H. Bröring GmbH & CO. KG und Big Dutchman International, die bereitwillig in Forschung investieren.

Vorsitzende Voet bedankt sich für die Ausführungen der Herren Bergmann, Dr. Kuhnt, Bröring und Jürgens und verabschiedet sie.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Dinklage erteilt ihr Einvernehmen zum Antrag des Herrn Jürgens auf Neubau eines Forschungsstalles für innovative Schweinehaltung an der Quakenbrücker Straße in Höne. Dies beinhaltet gleichzeitig das Einvernehmen zu einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr: 96.2 „Entwicklungsplan Tierhaltungsanlagen“ (Überschreitung des Baufensters).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen

**zu 4 Repoweringprojekt Windpark Bünne-Wehdel; Vorstellung des Repoweringprojektes durch die Windpark Bünne-Wehdel GmbH & CO. KG hier: Beratung über die im Klimaschutzprogramm 2030 empfohlenen Abstandsregelungen von 1.000 m im Hinblick auf das Opt-Out-Recht der Kommunen
Vorlage: DS-18-0406**

Nach einigen einleitenden Worten begrüßt die Vorsitzende Voet zu diesem TOP Herrn Dr. Tschiesche, Herrn Seebode und Herrn Borgmeyer der Windpark Bünne-Wehdel GmbH & CO.KG und übergibt somit das Wort.

Herr Dr. Tschiesche informiert den Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung über den aktuellen Stand des Projektes und trägt dazu anhand einer PowerPoint Präsentation vor. In der überarbeiteten Version seien jetzt vier konkrete Standorte eingezeichnet. Auch stehe keine Anlage außerhalb des alten Geltungsbereichs des bestehenden B-Planes für Windkraftanlagen.

Mitglied Heitmann fragt an, welcher Umkreis für Großvögel in Bezug auf Horste angesetzt wird. Hierzu teilt Herr Dr. Tschiesche mit, dass er sich nach dem dafür zuständigen Leitfaden richte. Dieser gibt vor, dass im Umkreis von 3000 m untersucht werden müsse, welche Vögel in dem Gebiet ihre Horste haben. Es werden Raumnutzungsanalysen durchgeführt, ob evtl. Störungen vorliegen könnten. Sollte das der Fall sein, werden die Anlagen versetzt.

Mitglied Dr. Gnosa fragt an, ob bei dem geplanten 600 m Abstand zur Wohnbebauung eine „bedrängende Wirkung“ vorliege. Sollte das der Fall sein, geht Mitglied Dr. Gnosa davon aus, dass einige Anwohner den Klageweg beschreiten könnten.

Dr. Tschiesche teilt mit, dass es gutachterlich belegt werde, ob eine bedrängende Wirkung vorliege oder nicht. Sollte dies der Fall sein, sei es nicht möglich, auch nicht mit Zustimmung der Anwohner, eine Genehmigung zu bekommen. Auch fließe eine Gesamtschätzung ins Gutachten mit ein. Jedoch werde im Vorfeld mit den Anwohnern gesprochen und auch Entschädigungen angeboten, um möglichst hohe Akzeptanz zu bekommen.

Weiter fragt Dr. Gnosa an, wie groß die Fundamente werden und ob für den Abtransport des Stromes das Dinklager Umspannwerk ertüchtigt werden müsse.

Die Größe des Fundamentes wird mit 25 m im Durchmesser angegeben.

Für den Abtransport des Stromes werde seitens der Windpark Bünne-Wehdel GmbH & CO.KG eine Anfrage gestellt, wieviel Strom noch aufgenommen werden könne. Es sei keine neue Kabeltrasse geplant.

Mitglied Scheper erkundigt sich nach der Konsequenz, wenn die Werte von 3h oder 1000m Abstand eingehalten werden. Hierzu teilt Herr Borgmeyer mit, dass entschieden werden muss, ob es sich bei den umliegenden Häusern um ein Siedlungsgebiet handele. Bei 3H könnten vier Anlagen aufgestellt und bei Einhaltung des Abstandes von 1000 m würden nur drei Anlagen aufgestellt werden können.

Mitglied A. Windhaus gibt zu bedenken, das seitens der Stadt Dinklage nur eine Rechtssicherheit bestehe, wenn der 3 H Wert eingehalten werde Auch sei für ihn der Beschlussvorschlag sehr weit gefasst, um Planungssicherheit zu erlangen.

Bezugnehmend erklärt Dipl.-Ing. Busch, dass mit dem heutigen Ergebniss eine Anliegerversammlung durchgeführt werden solle, da die Akzeptanz der Bevölkerung entscheidend sei. Daher schlägt er vor, den Antrag in der nächsten Ausschusssitzung für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung zu beraten und im Vorfeld eine Anliegerversammlung seitens der Windpark Bünne-Wedel GmbH & CO.KGH einzuberufen.

Mitglied Heitmann erkundigt sich nach der Logistik, wie die Rotorblätter transportiert werden sollen.

Herr Borgmeyer teilt mit, dass der Transport noch nicht geklärt sei. Jedoch können die Rotorblätter geteilt werden.

Mitglied Heitmann stellt den Antrag, die Angelegenheit in den Fraktionen zu beraten

Beschlussvorschlag:

Die Unterschreitung der Abstandsregelung von 1000 m im Hinblick auf das Opt-Out-Recht der Kommunen wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Außerdem soll im Rahmen einer Anliegerversammlung insbesondere die Auswirkung (Lärm, Schattenwurf) auf die Wohnbevölkerung sowie die daraus resultierenden Abstände dargestellt werden. Anschließend werde erneuert im Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung beraten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu 5 Bebauungsplan Nr. 26 "Riedenweg I" - Neuaufstellung - (Beschleunigtes Verfahren gem. § 13 a BauGB);**
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: DS-18-0396

Dipl.-Ing. Busch trägt anhand der Sitzungsvorlage DS-18-0396 vor.

Beschlussvorschlag:

a) Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 26 „Riedenweg I“ – Neuaufstellung – eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß der Anlage zur Drucksache abgewogen.

b) Der Bebauungsplan Nr. 26 „Riedenweg I – Neuaufstellung - wird einschließlich Begründung als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

a) einstimmig

b) einstimmig

- zu 6 Bebauungsplan Nr. 103 "Östlich Dinklager Ring";**
a) Beratung und Annahme des geänderten Entwurfs
b) Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung
Vorlage: DS-18-0397

Dipl.-Ing. Busch trägt anhand der DS-18-0396 vor. Er verweist auf die Änderungen im B-Plan-Entwurf.

Mitglied Windhaus fragt an, ob der Investor die Änderungen kenne, was seitens der Verwaltung verneint wird.

Mitglied Heitmann regt an, bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses mit dem Investor zu sprechen. Weiter möchte er wissen, ob die kleine Fläche westlich des Waldes, die aus dem B-Plan herausgenommen wurde, überbaut werden dürfe. Dipl.-Ing. Busch teilt mit, dass ein Abstand zum Wald und zur Straße eingehalten werden müsse und somit hier kaum Gewerbefläche übrig bleibe. Die Fläche wurde aber im Planentwurf ergänzt.

Weiter fragt Mitglied Heitmann an, ob die Stadt Lohne ein Überwegungsrecht beantragt habe. Hierzu teilt Dipl.Ing. Busch mit, dass seines Wissens der Bebauungsplan der Stadt Lohne aufgehoben wurde.

Beschlussvorschlag:

a) Die geänderten Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 103 „Östlich Dinlager Ring“ sowie der zugehörige Begründungen werden in der vorgestellten Form angenommen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 103 wird entsprechend dieses Entwurfs neu festgelegt.

b) Der geänderte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 103 „Östlicher Dinklager Ring“ (Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht) ist für die Dauer eines Monats erneuert öffentlich auszulegen. Parallel dazu sind die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

a) Einstimmig

b) Einstimmig

- zu 7 Bebauungsplan Nr. 93 "Gewerbegebiet Wiek"; hier Antrag auf Änderung**
des Bebauungsplanes
Vorlage: DS-18-0403

Dipl.-Ing. Busch trägt anhand der Drucksache DS-18-0403 vor.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, für den Bebauungsplan Nr. 93 „Gewerbegebiet Wiek“ eine 1. Änderung durchzuführen (Ausstellungsbeschluss). Die Aufstellung soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB erfolgen. Der vorgestellte Entwurf der Bebauungsplanänderung wird angenommen. Die Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung sind für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Parallel dazu sind die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

- a) Einstimmig
- b) einstimmig

zu 8 Mitteilungen

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

zu 9 Anfragen und Anregungen

Dr. Gnosa fragt an, ob beim Ausbau neuer Wohngebiete Leerrohre für Glasfaser verlegt werden. Hierzu teilt Frau Miosga mit, grundsätzlich Leerrohre für Glasfaser mitverlegt werden, auch wenn es seitens des Landkreises nicht vorgesehen sei.

Dr. Gnosa fragt an, ob die Stromversorgung in den Wohngebieten für E-Autos ausreichend sei.

Bezugnehmend erklärt Dipl.-Ing. Busch, er werde mit den Versorgungsträgern Kontakt aufnehmen und die Angelegenheit besprechen.

Mitglied Heitmann fragt an, ob auf der Fläche im Mühlenbachtal das Mähgut entfernt wurde. Bürgermeister Bittner teilt mit, dass das Mähgut eingemulcht wurde.

Elisabeth Voet
Vorsitzender

Heidi Bellersen
Protokollführung

Frank Bittner
Bürgermeister